

Chronik für den Monat November 1930

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu Nr. 174: Thoman von F ú r kann vielleicht von Furth sein, das um jene Zeit Fuort geschrieben wurde.

Zu Nr. 175: Da klein Gräfly oder die klein Grafen und die großen Grafen sind nicht in der Gegend von Sarn, wie die Anmerkung meint, sondern liegen an der Rabiusa und sind Teile von Safien-Neukirch.

Zu Nr. 195: Aus den communia pasca Seite 398 Zeile 12 ist das spätere Pascumin, nach dem noch heute die Seen benannt sind, entstanden.

Zu Nr. 198: Die indere Jufalt kann der Beschreibung und den anstoßenden Gütern nach nur Schloß Ober-Juvalt gewesen sein, wo auch der alte Weg von Rothenbrunnen nach St. Viktor unter dem Felsen von Ortenstein durchging; denn bei Nieder-Juvalt, das auch als Berkschloß bezeichnet werden könnte, ist für das als anstoßend bezeichnete Gut und dessen Nachbarn kein Platz.

Nachtrag: In Nr. 24 ist Seite 53 Zeile 20 der Acker unter dem bongarten genannt; damit wäre zu vergleichen der bongarten in Nr. 110 Seite 224 Zeile 18, während in Nr. 182 Seite 372 Zeile 4 in Ruis nach einem krutgarten ein bomgarten de Lätur genannt ist. Wenn auch in Almens ein Baumgarten fast wahrscheinlicher ist als ein Bohnenfeld, so ist doch in Safien-Platz das Umgekehrte der Fall. Der bomgarten de Lätur darf aber kaum, wie das im Register Seite 522 geschehen ist, mit Ladir in Verbindung gebracht werden, sondern wird wohl eher der Familie Latour gehört haben und in Ruis gelegen sein, sonst wäre er einer der höchsten urkundlich nachgewiesenen und würde dafür sprechen, daß auch in Nr. 21 bei Safien-Platz ein Baumgarten gemeint ist, was sehr bemerkenswert wäre.

Chronik für den Monat November 1930.

1. Im bündnerischen Kunsthaus in Chur eröffnet der Maler Oscar Nussio eine Bilderausstellung. Nussio ist ein Bündner aus Brusio, geb. 1899 in Ardez, und erhielt seine künstlerische Ausbildung in Italien.

2. Mit der eventuellen Wegwahl ihres Seelsorgers, Pfarrer Lüt-scher hatten sich die Kirchgemeindeversammlungen von Frauenkirch und Glaris zu befassen. Die Abstimmung ergab in Glarus 50 für und 24 gegen die Demission, in Frauenkirch 46 für und 55 dagegen. Da das Gesamtergebnis maßgebend ist, wurde mit 96 gegen 79 Stimmen die Demission gewünscht.

In Landquart sprach bei Anlaß der evangelischen Abendfeier am Reformationsfest Sekundarlehrer Gg. Jost über „Evangelische Geistliche in der Leidenszeit der Drei Bünde“. Die Feier wurde eingerahmt durch geistliche Lieder, die durch Frl. K. Roffler mit Orgelbegleitung vorgetragen wurden.

3. Im Bündn. Offiziersverein sprach Major A. Lardelli über den Feldzug der Österreicher von 1914 gegen Serbien.

5. In Basel-Stadt ist letzten Sonntag Strafgerichtspräsident Dr. Carl Ludwig, Bürger von Schiers, Sohn des verdienten Pontresiner Arztes Dr. med. J. Ludwig, mit glänzendem Mehr als Mitglied der Regierung gewählt worden.

Der Frauenverein Davos-Dorf hat vor einigen Jahren eine Gemeindepflegeschwester angestellt, die auch wenig bemittelten Ortseinwohnern um ein geringes Entgelt oder gratis zur Verfügung steht. Die Mittel für diese segensreiche Institution müssen jedes Jahr von neuem von privater Seite aufgebracht werden.

7. Namens der Erben der verstorbenen Frl. Agatha Marx in Churwalden hat Herr Nationalrat P. Raschein dem Kanton 55 000 Fr. überwiesen mit der Bestimmung, 50 000 Fr. hievon dem Fonds zur Errichtung eines Kantonsspitals und 5000 Fr. der Anstalt Waldhaus für die Verpflegung bedürftiger Bürger des Kreises Churwalden zu verwenden.

In St. Moritz ist ein Kirchenchor gegründet worden. Sofort haben sich 75 Mitglieder eingeschrieben. Zum Präsidenten des neuen Vereins wurde Herr Dr. Scheitlin-Veraguth gewählt.

In Maienfeld tagte die Sektion Ostschweiz des Schweiz. Fourierverbandes. Beim Sprecherhaus fand eine Gedenkfeier zu Ehren des verstorbenen Generalstabschefs statt.

8. Da die Anmeldungen für das kantonale Sängerfest in Davos auch nach dem bis 4. November verlängerten Anmeldetermin nicht zahlreich genug eingegangen sind (27 Vereine mit 1360 Sängern), erklärt das Organisationskomitee, daß es sich unter diesen Umständen nicht entschließen könne, das Sängerfest im Jahre 1931 durchzuführen, daß es sich aber für 1932 oder später zur Verfügung halte.

9. Bei Anlaß des 75jährigen Jubiläums der Eidg. Technischen Hochschule 7. bis 9. November begrüßte deren Rektor, Herr Prof. Dr. Niggli, im vollbesetzten Stadttheater Zürich eine glänzende Festgemeinde. Dabei sprach er in allen vier Idiomen des Schweizerlandes. Auf seinen geologischen Studien hat er auch Romanisch gelernt, und so war er in der Lage, auch die vierte Landessprache zu Ehren zu ziehen. Schon die ersten romanischen Sätze, die er vortrug, erregten Aufsehen, und als Herr Prof. Niggli den romanischen Teil seiner Rede abgeschlossen hatte, lösten seine letzten Worte spontanen Beifall im ganzen Hause aus. An der Feier war die Bündner Regierung durch die Herren Regierungsräte Huonder und Dr. Ganzoni vertreten.

In Frankfurt a. M. starb im 50. Lebensjahr Rechtsanwalt und Großrat Dr. Hermann Bernet. Er kam vor zirka 20 Jahren als Kurgast nach Arosa, ließ sich dann dort nieder und begann sich öffentlich zu betätigen. Er wurde in den Gemeinderat, Kurvereinsvorstand und in den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes gewählt, gründete die Kursaal A.-G., kam in den Verwaltungsrat der Chur-Arosa-Bahn, der Buchdruckerei Arosa und in den Großen Rat. Die Gemeinde Arosa verdankt ihm die moderne Verwaltungsorganisation. Als sich Arosa 1929 eine neue Verfassung gab, trat er von den Gemeindeämtern zurück. („Aroser Ztg.“ 1930 Nr. 46.)

10. Der Verein für Frauenbildungskurse Chur hat im Mädchenheim Casanna ein kleines Lesezimmer eingerichtet unter Mitwirkung des Gemeinnützigen Frauenvereins und der Vereinigung junger Bündnerinnen.

Herr Dr. R. Domenig tritt von der Redaktion der „Engadiner Post“ zurück.

In Samnaun hielt Frl. Zulauf, die Vorsteherin der Bündner Frauenschule, zwei stark besuchte und dankbar aufgenommene Vorträge über die Handweberei als Erwerbsquelle für die arme Gebirgsbevölkerung.

11. In der Hist.-antiq. Gesellschaft sprach Herr Dr. A. Kratzer über die wirtschaftshistorische Bedeutung des Bergbaus in Graubünden seit dem Aufkommen des Kapitalismus (17. bis 19. Jahrhundert).

In Chur veranstaltete der italienische Konsul Dr. G. A. Brigidi einen Festabend der italienischen Kolonie, bei dem ein italienischer Kulturfilm gezeigt wurde.

12. Im Schoße des Vereins ehemaliger Kantonsschüler hielt Herr Reg.-Rat Dr. Ganzoni einen Vortrag über verschiedene Neuerungen an der Kantonsschule, zunächst über einige bauliche Fragen, wie den Umbau des Konviktes im Sinne einer Auflösung der großen gemeinsamen Schlaf- und Arbeitsräume in kleinere, Kosten zirka 100 000 Fr., sodann über die Erweiterung des Turnplatzes, die schon lange gewünscht wurde. Im ferneren wird ein weiterer Ausbau der italienischen Seminarabteilung postuliert und eine bessere Anpassung der Aufnahmebestimmungen an die Schulen Italienisch-Bündens, damit Zöglinge aus diesem Kantons- teil leichter in die Kantonsschule eintreten können. Einläßlicher war von der Handelsschule die Rede, deren Verhältnis zur Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins nicht befriedigt, da die Absolventen der Handelsschule gezwungen sind, die kaufmännische Lehrlingsprüfung und eine volle kaufmännische Lehre durchzumachen, was geändert werden sollte. Man beantragt die Schaffung einer zweiten Lehrstelle. In der Diskussion wird als gründlichere Lösung die Verschmelzung der Töchterhandelsschule mit der Handelsabteilung der Kantonsschule zu einer selbständigen Handelsschule vor-

geschlagen. Der Präsident, Herr Prof. Dr. Michel, konnte mit Genugtuung auch mitteilen, daß die Vereinigung aus dem Legat Cadonau 20 000 Fr. und aus dem Legat der Frl. Agatha Marx 500 Fr. erhalten habe.

In der Lehrerkonferenz Vorderprätigau hielt Herr Landammann A. V. Walser einen Vortrag über Geschichtliches und Kulturgeschichtliches von Seewis i. P. (Abgedruckt in der „Prättig. Ztg.“ Nr. 137—144.)

14. In der Bündner Tagespresse wird in interessanten Ausführungen an die 25jährige Tätigkeit und die Schicksale der Bündner Heimatschutz-Vereinigung erinnert, die am 15. November 1905 gegründet wurde.

15. Am 14. und 15. November fand in Zuoz die kantonale Lehrerkonferenz statt. Die Delegiertenversammlung vom 14. befaßte sich in der Hauptsache mit der Lehrerversicherungskasse. Die Versammlung entschied sich für eine jährliche Rente von 2000 Fr. und einen Prämiensatz von jährlich 360 Fr. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt und dem Präsidenten eine Hilfskraft für Jahresberichtsarbeiten bewilligt. Am 15. fand, eingeleitet durch ein schönes Eröffnungswort des Herrn Seminardirektor Schmid, im Konzertsaal des Lyceums die Hauptversammlung statt. Herr Paul Hulliger sprach über Schriftform, Schriftunterricht und Schriftanwendung. An den Vortrag schloß sich die Diskussion an, deren Ergebnis der Vorsitzende dahin zusammenfaßte, daß die Frage als Umfrage an die Konferenzen geleitet werde; Kurse über Hulligerschrift sollen abgehalten und auch die Frage, ob deutsche oder lateinische Schrift, abgeklärt werden. Beim Mittagessen begrüßte Landammann Zender die große Lehrgemeinde, an die sich auch Herr Reg.-Rat Ganzoni in seinem Toast wendete, deren Bedeutung für die Lehrer und Behörden würdigend. Gleichzeitig stattet er der Gemeinde den Dank ab für die der Lehrerschaft gewährte Gastfreundschaft. Im Anschluß an die Lehrertagung führte die Berninabahn für die Konferenzteilnehmer eine Freifahrt nach Alp Grüm aus.

16. Im Schoße des Offiziersvereins Oberengadin hielt Herr Oberst v. Gugelberg einen Vortrag über „Persönliche Erlebnisse an der österreichischen Isonzofront“.

In Landquart fand eine katholische Jungmännertagung statt, eröffnet durch ein Kanzelwort von Herrn Weihbischof A. Gisler. Herr Dr. L. Albrecht hielt einen Vortrag „Gegenwartsforderungen an den Jungmann“.

17. In Schmitten fiel der Schulknabe Michel Casper zu Tode.

18. In Landquart, Chur, Thusis, Zuoz und an andern Orten des Kantons konzertierte das rühmlichst bekannte Schiffmann-Quartett aus Bern.

Der Stadtrat von Chur beschloß, 1931 von der Defizit-zur Budgetsteuer überzugehen und die Steuer 1931 zur Hälfte

innerhalb vier Jahren (je ein Viertel) zu erheben, zur Hälfte der Steuerreserve zu entnehmen.

19. In Chur hielt die Società Retoromontscha ihre Jahresversammlung ab. Herr Dr. A. Velleman, seit 14 Jahren Privatdozent an der Universität Genf, hielt ein Referat „Influenzas estras illa lingua ladina“. Herr a. Bundesrat Dr. Felix Calonder, der Freund und Berater von C. Cadonau, der auch der Società Retoromontscha die Summe von 20 000 Fr. zugewendet hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Prof. Kreis einen Vortrag über den vor 300 Jahren verstorbenen großen Mathematiker und Astronomen Joh. Kepler.

21. In Poschiavo starb Kunstmaler Rodolfo Olgiati-Pozzi. Er wurde 1887 in Poschiavo geboren, besuchte die bündnerische Kantonsschule, dann von 1903 bis 1907 die Akademie der bildenden Künste in Florenz, studierte hernach zwei Jahre in München bei Prof. Knirr und verbrachte weitere drei Jahre auf Studienreisen in Spanien und Frankreich. Seit 1912 lebte er seiner künstlerischen Tätigkeit in der engeren Heimat. („Rätier“ Nr. 281.)

22. Vom 17. bis 22. November fand in Chur ein erster Kurs zur Einführung in die Erfassung und Behandlung entwicklungsgehemmter Kinder statt, der von über hundert Lehrern und Lehrerinnen und den Lehramtskandidaten der obersten Seminarklasse besucht wurde. Kursleiter war der bekannte Heilpädagoge Dr. Hanselmann (Zürich). Die medizinischen Spezialgebiete wurden von Dr. med. Hämmerli, Dr. med. J. B. Jörgler und Dr. med. Schmid jun. behandelt. Der Kurs hat die Teilnehmer außerordentlich befriedigt.

23. Vor einer großen Zuhörerschaft gab der Cäcilienverein Chur ein trefflich durchgeführtes A-cappella-Konzert, dem ein ausgewählt schönes Programm alter Meister der Kirchenmusik (Palestrina, Tevin, Hasler, Marenzio, Orlando di Lasso, Lotti, Croce, Clemens non Papa) zugrunde lag.

In Somvix nahm der Diözesanbischof Georgius als Somvixer Bürger die Weihe der sechs neuen Glocken vor.

Der Verband Kaufmännischer Vereine Graubündens hielt in Chur eine erweiterte Vorstandssitzung ab und beschäftigte sich unter anderem mit der Schaffung eines kantonalen Lehrlingsamtes.

25. In der Zentralschule der VI. Division in Frauenfeld starb im Alter von 27 Jahren Dr. jur. Ant. Baumgärtner. Der Verstorbene besuchte die Gymnasialabteilung unserer Kantonsschule, studierte hierauf die Rechte in Bern, promovierte zum Dr. juris mit einer Dissertation über die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in Gemeinen III Bünden. Dann begab er sich zu seiner weiteren Ausbildung noch nach München, um hierauf in das große Geschäft des Vaters einzutreten.

27. In der Bündner Tagespresse wird die Errichtung eines Kreisospitals Oberhalbstein diskutiert, für das seinerzeit Herr Cav. Alfonso Pianta von Savognin eine schöne Summe testiert hat, zu der ein weiteres Legat von Talschaftsarzt Dr. Albrici kam. Jüngst wurde die Villa Manzi in Savognin gekauft, in welcher das Spital eingerichtet werden soll.

In der Lehrerkonferenz Domleschg-Heinzenberg sprach Herr Dr. P. Liver über „Die Eigentumsfrage im Lichte der Geschichte und Landwirtschaft“.

29. Vom 17. bis 29. November dauerte die Herbstsession des Großen Rates. Landespräsident Dr. J. Condrau eröffnete sie. Der Rat beendigte die Budgetberatung, wobei der Beitrag an die Pro Grigione von 500 auf 1000 Fr. erhöht wurde. Dann wurde das Gesetz über die Verteilung der Armenlasten in erster Lesung durchberaten und mit großem Mehr angenommen. Verordnungen über die Förderung der Kleinviehzucht und die Hebung und Veredlung der Rindviehzucht wurden gutgeheißen und eine Subvention von 1000 Fr. an die Propagandazentrale für Erzeugnisse des schweizerischen Obst- und Rebbaues bewilligt. Weiter beschließt der Rat den Ankauf des Heimwesens „Rheinkorrektion“ — eine Enklave in der Staatsdomäne Realta mit 6½ Hektaren Umschwung — für 65 000 Fr. Nachtragskredite an die Berninastraße und an den Unterhalt der Italienischen Talstraße Chur-Thusis werden bewilligt; eine Verordnung über landwirtschaftliche Fortbildungsschulen und über das Perimeterwesen, sowie ein Gesetz betreffend die Kleinviehversicherung in erster Lesung angenommen. Es wurde festgestellt, daß Graubünden zirka 48 000 Ziegen, ungefähr ein Sechstel der ganzen Schweiz, und 56 000 Schafe, etwa einen Drittel des gesamten schweizerischen Bestandes, zählt. Auch wurde der Umbau des kantonalen Konviktgebäudes im Sinne größerer Wohnlichkeit beschlossen, einer Verordnung über die Einführung der Kursaalspiele (bis jetzt nur in Arosa eingeführt) die Genehmigung erteilt. Der Rat beschloß ferner die Einrichtung der Zentralheizung im Regierungs- sowie im Archiv- und Bibliothekgebäude. Beim Erziehungs- und Sanitätsdepartement wurde eine Sekretärstelle geschaffen. Weiter wurden vom Rat eine Anzahl Motionen behandelt, so betreffend einer partiellen Revision des kantonalen Einführungsgesetzes zur Zivilgesetzgebung, einer Verordnung über die Vertilgung von Maikäfern und Engerlingen, und einer Verordnung über Feuerpolizei und Feuerwehrwesen. Eine Motion Barblan, welche den unbeschränkten Lastautoverkehr auf allen Straßen des Kantons verlangt, begegnet starken Bedenken, da die Straßen und Brücken Graubündens dem Lastauto noch nicht gewachsen und die Bündner Bahnen finanziell noch nicht so erstarkt seien, daß sie die

Konkurrenz des Lastautos zu ertragen vermöchten und daß durch dessen unbeschränkte Zulassung die Herabsetzung der Personen- und Gütertaxen, woran die ganze Volkswirtschaft interessiert sei, verhindert würde. Angenommen wurde auch eine Motion über die Ausbildung des Irrenpflegepersonals. Eine Motion von Nationalrat Dr. Meuli auf Reduktion der Versicherungsprämien bei der kantonalen Brandversicherungsanstalt wurde erheblich erklärt, dagegen der zweite Teil der Motion über die Reorganisation der Verwaltung der Anstalt abgelehnt. Erheblich erklärt wurde ferner eine Motion Nicola betreffend die Verlegung der Primarschulpflicht auf das 6.—14. oder 7.—15. Altersjahr, eine Motion Dr. Gadiant auf Entwerfung eines Gemeindegengesetzes und eine Motion Mathis betreffend eine Totalrevision des Einbürgerungsgesetzes vom 1. März 1853. Das Baudepartement stellte an den Großen Rat das Gesuch, die Bewilligung zu einer Beschleunigung des ersten Straßenbauprogramms im Betrage von 4,5 Millionen Franken zu geben, in dem Sinne, daß die Kredite für die Jahre 1932 und 1933 schon im Jahre 1931 verwendet werden dürfen. Für die Frühjahrsession wird das zweite Straßenbauprogramm in Aussicht gestellt mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Franken, die durch die Straßenanleihe aufgebracht und zum Teil durch die Einnahmen aus dem Benzinzoll und aus den Autogebühren verzinst und amortisiert werden sollen. Der Rat stimmte im Interesse einer raschen Anpassung des bündnerischen Straßenwesens an den großen Automobilverkehr dem Antrage einhellig zu. Der Landespräsident verabschiedete den Rat, indem er die ältesten Mitglieder: Major Groß von Cierfs, 82 Jahre alt, Landammann Brunold von Peist, 74jährig, Landammann Conrad von Davos, 75jährig, ehrend erwähnte.

30. In Chur fand die Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha statt. Neben statutarischen Traktanden behandelte sie u. a. die Postulate der Lia zuhanden des neuen Unterrichtsplanes für die Primarschulen, die Arbeiten am ladinischen und surselvischen Wörterbuch, die Grammatiken, literarische und musikalische Wettbewerbe, romanische Sprachkurse usw.

Die Harmoniemusik Samaden feiert das Jubiläum ihres achtzigjährigen Bestehens. In ihrer Festschrift wird Nationalrat Andr. v. Planta als einer ihrer Gründer und Helfer gefeiert.
